

## Anerkennung für Theater-Entwurf mit Peneder Bogendach

Das Wiener Architekturbüro **querkraft** hat kürzlich am Architekturwettbewerb zur Interimsspielstätte der Staatstheater Stuttgart teilgenommen. 20 Beiträge langten bei diesem europaweiten Wettbewerb ein. Der von **querkraft** architekten eingereichte Entwurf mit **Peneder Bogendach** als Dachlösung wurde erfreulicherweise mit einer Anerkennung gewürdigt. Wir haben den Projektleiter **Dominik Bertl** zum Interview gebeten und mit ihm über die architektonischen Besonderheiten des Entwurfs gesprochen.



Wie lauteten die Anforderungen des Auftraggebers?

In den kommenden Jahren werden die Württembergischen Staatstheater Stuttgart saniert und erweitert. Aufgrund der voraussichtlich langen Bauzeit von acht bis zehn Jahren ist ein Interimsstandort notwendig, der einen vergleichbaren Repertoire-Betrieb für Oper und Ballett auf höchstem Niveau ermöglicht. Die wesentlichen Baukörper der Ausweichspielstätte sollen nach Beendigung der Nutzungsphase mit wenigen Umbauten in eine hybride Nutzung für Gewerbe, Kreativwirtschaft und Kunst- und Kulturschaffende überführt werden.

Wie gingen Sie mit Ihrem Entwurf auf diese Anforderungen ein?

Im Sinne der temporären Nutzung haben wir das Gebäude als „Plug-in Theater“ in modularer Elementbauweise konzipiert. Die rückbaubare Spielstätte zeichnet sich demnach durch einen hohen Vorfertigungsgrad und unkomplizierte Montage aus. Die einfache Trennbarkeit der einzelnen Schichten (Tragwerk, Bekleidung und Hülle) war hier unser Fokus. Die vorgefertigten Peneder Bogenelemente, die sich durch Leichtigkeit, Wirtschaftlichkeit und Wiederverwendbarkeit auszeichnen, sind für diesen Entwurf optimal geeignet.

Quelle	architektur-aktuell.at
Typ	News Site